Ergebnisprotokoll vom Ortstermin zur Erörterung der zukünftigen Gestaltung des Verkehrsraumes in Verbindung mit der Beschlussvorlage „Aufwertung Neumarkt - Arbeitspaket 1 „Mobilität“ (Verwaltungsvorlage 1011/2023)

am 19.05.2023, 13.00 Uhr

Führung des Radverkehrs im Bereich des Neumarkts

1. Ein durchgehender Radfahrstreifen um den Neumarkt herum

Die Führung soll keine der geplanten Varianten der Ost-West-Achse (ober- oder unterirdische Führung der Straßenbahn) bevorzugen sowie ebenfalls nicht die Förderfähigkeit beider Varianten gefährden. Da eine Förderschädlichkeit zum jetzigen Planungsstand noch nicht ausgeschlossen werden kann, sind Vorabmaßnahmen, wie die Einrichtung eines Radfahrstreifens in der kompletten Umfahrung des Neumarktes unter Reduzierung einer Kfz-Fahrspur aktuell noch nicht möglich.

2. Zweirichtungsradweg zwischen der Fleischmengergasse und der Zeppelinstraße

Diese Radverkehrsführung kann nur bei einer erheblichen Erweiterung der Querung im Bereich der Einmündung Cäcilienstraße/Fleischmengergasse realisiert werden. Dafür notwendige Änderungen erfordern umfassende Planungsprozesse und Baumaßnahmen im Bereich der Fahrleitungen. Die aktuelle Vorlage bezieht sich auf eine „Zwischenmaßnahme“, mit der kurzfristig Verbesserungen am Neumarkt herbeigeführt werden sollen. Die Verbesserung der Radverkehrsführung auf der Ostseite des Neumarkts werden mit der Ost-West-Achse und der damit verbundenen Neugestaltung des Neumarktes betrachtet.

Fußgängerüberquerung Schildergasse/Zeppelinstraße

3. Der Taxistand direkt an der Fahrbahn

Bei der geplanten Verlegung des Taxistandes zwischen fließendem Kfz- und fließendem Radverkehr ist der vorhersehbare Konflikt zwischen Radverkehr und rangierenden Taxen gelöst. Im Zuge der Planungen wurden mehrfach Abstimmungen mit Taxi Ruf Köln eG geführt. Mit der Versetzung der Ladezone konnte im Zuge der Planung ein Kompromiss gefunden werden.

4. Querung des Radweges für zu Fuß Gehende im Bereich der Aufstellfläche

Die Verwaltung wird im Rahmen der noch zu erstellenden Ausführungsplanung eine Lösung zur Entschärfung der möglichen Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden ausarbeiten.

5. Barrierefreiheit

Die Ausgestaltung der geplanten Fußgängerüberquerungen erfolgte entsprechend den mit den Behindertenverbänden abgestimmten Regeldetails und Standards.

6. Die Aufstockung der Anzahl der Fahrradabstellanlagen

Die Fahrradständer befinden sich bereits konzentriert im Einmündungsbereich Zeppelinstraße und Schildergasse. Bei der geplanten Maßnahme werden sie lediglich in der Lage optimiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass die neuen Laufachsen (Zeppelinstr.-Fußgängerüberquerung, Schildergasse-Fußgängerüberquerung) nicht beeinträchtigt werden. Die Verwaltung sagt zu, die Erweiterungsmöglichkeiten für Fahrradabstellanlagen nach Umsetzung der baulichen Maßnahmen nochmal zu prüfen.

Fußgängerüberquerung Richmodstraße

7. Entfall der indirekten Führung für Radfahrende aus der Richmodstraße kommend

Die Verwaltung sagt zu, dass die vorhandene indirekte Fahrbeziehung beibehalten wird. Ebenfalls wird die geplante Querung im Bereich der Apostelstraße realisiert.

8. Berücksichtigung des Abrisses und Neubaus der Kreissparkasse an der Richmodstraße

Für den Bauzustand sind vom Bauherrn entsprechende Verkehrsführungs- und Verkehrszeichenpläne, die sich an den bauleistungsrechtlichen Notwendigkeiten orientieren, vorzulegen. Eine entsprechende Antragstellung ist bisher nicht erfolgt. Diese berücksichtigen unter Beachtung der Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen die Belange des Fuß- und Radverkehrs.

Fußgängerüberquerung Apostelstraße

9. Optimierung der Führung des Radverkehrs im Einmündungsbereich der Apostelstraße und der Engstelle Hahnenstraße

Die Verwaltung sagt folgende Prüfungen zu:

- Markierung von Piktogramm "Radfahrer" in Größe XXL auf dem rechten Fahrstreifen zwischen der Richmodstraße und Hahnenstraße.
- Gradlinigere Führung der geplanten Furt.
- Direkte Führung des Radverkehrs von der Apostelstraße in Richtung Im Laach (durch Unterbrechung der baulichen Barriere).